

# Zentrum für Sprachbildung

---

Fortbildungsprogramm für Schulen,  
pädagogisches Personal und die  
Sprachbildungskoordination

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Qualifizierung und Begleitung des pädagogischen Personals auf allen Ebenen ist eine wichtige Voraussetzung dafür, die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen zu verbessern. Mit dieser Broschüre präsentiert das Zentrum für Sprachbildung (ZeS) die aktuellen Fortbildungsangebote für Berliner Pädagoginnen und Pädagogen im Schuldienst und am Übergang Kita-Grundschule. Wir hoffen, Ihnen damit einen hilfreichen Überblick über die Fortbildungs- und Unterstützungsmöglichkeiten zu geben, die das ZeS Ihnen bei Ihrer verantwortungsvollen Aufgabe bieten kann.

Die Stärkung der Basiskompetenzen der Schülerinnen und Schüler wird durch die *Qualitäts offensive*, die die Senatorin für Bildung, Jugend und Familie 2019 initiiert hat, mit den Angeboten des ZeS unterstützt. Mit Fortbildungen zu Themen wie *Leseflüssigkeitstraining* und *Schreiben im (Fach)Unterricht* in der Grundschule und den weiterführenden Schulen wollen wir zur Verbesserung der Berliner Schulqualität beitragen. Aber auch die Übergänge von der Kita in die Grundschule sowie von der Willkommensklasse in den Regelunterricht sind zentral in unserem Angebot.

Natürlich liegt in diesem Jahr unser Fokus auf den Bedingungen, die die Pandemie uns auferlegt. Das Konzept des schulisch angeleiteten Lernens zu Hause (SalzH) wird durch (Sprach)Bildung in der digitalen Welt, digitales Erlernen von bildungssprachlichen Kompetenzen und die sachkundige sowie verantwortungsvolle Nutzung von Medien unterstützt. Wir haben aus diesem Grund digitale Fortbildungsformate für Sie sowie Angebote für die Nutzung digitaler Tools und Methoden in Ihrem pädagogischen Alltag in unseren Katalog aufgenommen.

Wie orientieren Sie sich am besten in unserer Broschüre? Sie finden in der Broschüre **Angebote für Schulen**, wenn Sie zusammen mit dem gesamten Kollegium Anstrengungen unternehmen möchten, Ihre Schul- und Unterrichtsentwicklung unter verschiedenen sprachbildenden Gesichtspunkten (z.B. Leseflüssigkeit, Schreiben im Fachunterricht, diversitätsbewusste Erziehung) weiterzubringen. **Sprachbildungskoordinatorinnen und -koordinatoren** finden Netzwerke und Fachtage, um sie in ihrer zentralen Aufgabe zu unterstützen. Das ZeS hat auch Angebote, die Sie als **Berliner Lehrkraft oder Erzieherin/Erzieher** individuell nutzen können, um sich im Bereich der Sprachbildung weiterzuqualifizieren. Viele dieser Angebote sind aktuell als Online-Seminare oder als Blended Learning-Formate konzipiert.

Wir bieten über das hier dargelegte Programm hinaus auch Fortbildungsangebote in der durchgängigen Sprachbildung an, die wir mit Ihnen für die konkreten Bedarfe Ihrer Schule ganz individuell zugeschnitten konzipieren können. Das Fortbildungsangebot wird stetig aktualisiert. Informieren Sie sich auf dem Bildungsserver Berlin-Brandenburg <https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/zes-berlin0> oder auch im Angebot der Regionalen Fortbildung. Wir hoffen sehr, Sie bald zu einer Fortbildung im ZeS begrüßen zu dürfen.

Martina Reynders

Leitung Zentrum für Sprachbildung (ZeS)

Berlin, Dezember 2020

# Inhalt

---

1 Angebote für Schulen .....	6
Förderung der Lesekompetenz (BiSS-Transfer) Grundschule .....	7
Scaffolding - Ein Gerüst für sprachliche Bildung in fachlichen und alltäglichen Kontexten (BiSS-Transfer)	8
Sprachförderung in temporären Fördergruppen .....	9
Förderung der Lesekompetenz (BiSS-Transfer) Sekundarschule .....	10
Schreiben im Fachunterricht (BiSS-Transfer) .....	11
Willkommen in der Regelklasse .....	12
Schulentwicklung im Kontext soziokultureller Diversität erfolgreich gestalten .....	13
Schulinterne Fortbildungen – Grundschule .....	14
Schulinterne Fortbildungen – Sekundarstufe.....	16
2 Angebote für pädagogisches Personal .....	18
Forschendes Lernen am Übergang von der Kita in die Grundschule .....	19
Blended Learning: Übergang Kita – Grundschule.....	20
Blended Learning: Deutsch als Zweitsprache in der Schulanfangsphase.....	21
Blended Learning: Leseflüssigkeit .....	22
Deutsch besser können: Förderung der Lesekompetenz.....	23
Blended Learning: Leseflüssigkeit und Lesestrategien.....	24
Blended Learning: Sprachensible Aufgabenstellungen und Schreiben im Fachunterricht.....	25
Sprachbildung im Fachunterricht – Mathematik, Gesellschaftswissenschaften, Naturwissenschaften...	26
Vom kreativen Schreiben zum Poetry Slam – ein interkulturelles Projekt .....	27
Sprachbildung und digitale Tools .....	28
Jahresfortbildung: Fortbildung für Lehrkräfte in Willkommensklassen.....	30
Fortbildungen für Lehrkräfte in Willkommensklassen und am Übergang .....	31
Demokratische, diversitätsbewusste und diskriminierungskritische Schulentwicklung.....	32
Weitere Veranstaltungen .....	33
3 Angebote für Sprachbildungskoordinatorinnen und -koordinatoren .....	34

## Das Team des Zentrums für Sprachbildung – Schwerpunkte in der Fortbildung



**Martina Reynders**

- Leiterin Zentrum für Sprachbildung



**Kirsten Jungschlaeger**

- Fortbildung und Schulberatung in der Grundschule
- Koordination der BiSS-Schulbegleitprogramme „Förderung der Lesekompetenz (Grundschule)“ und „Die Schreibstarken. Förderung der Schreibflüssigkeit in der Grundschule.“



**Dr. Brigitte Schulte**

- Fortbildung und Schulberatung in den weiterführenden Schulen und Willkommensklassen
- Koordination der BiSS-Schulbegleitprogramme „Förderung der Lesekompetenz (Sekundarschule)“ und „Schreiben im Fachunterricht“



**Ayfer Sever**

- Fortbildung und Schulberatung im Bereich Interkulturelle Bildung und Erziehung
- Koordination des Schulbegleitprogramms „Schulentwicklung im Kontext soziokultureller Diversität erfolgreich gestalten“



**Dr. Annkathrin Darsow**

- Fortbildung und Schulberatung in der Grundschule
- Koordination des Schulbegleitprogramms „Sprachförderung in temporären Fördergruppen“ an Grundschulen



**Nina Severin**

- Fortbildung und Beratung zum Übergang Kita/Grundschule
- Forschendes Lernen am Übergang Kita/Grundschule



**Dr. Monika Vöge**

- Fortbildung und (Schul)Beratung zum Übergang Kita/Grundschule und Grundschule
- Fortbildung und (Schul)Beratung zu Deutsch als Zweitsprache und Willkommensklassen

Ergänzt wird das Team durch abgeordnete Lehrkräfte, die maßgeblich die Fortbildungen und Schulberatungen durchführen. Aktuell sind die nachfolgenden Schulberaterinnen und Schulberater in die Fortbildungen eingebunden:

<b>Grundschule</b>	
Ishild Abraham	Susanne Jeltsch
Britta Behrens	Ines List
Anika Brinkmann	Christiane Neubert
Jovita Brose	Babett Sachse
Dagmar Buchwald	Siran Sahakyan
Hülya Celik	Susann Sava
Martina Hatebur	Katja Schellhardt
Maria Immig	
<b>Weiterführende Schulen</b>	
Franziska Albrecht	Susanne Petsch
Verena Balyos	Alexandra Treske
Sabine Both	Gabriele Thierkopf-Diallo
Rumjana Bukowsky	Angela Schulz
Ute Floßbach	Kristin Schulze
Manuela Hiebert	Carolin Sparr
Jürgen Laun	Nancy Waechtler
Anette Mahr	

### 1 Angebote für Schulen

Das Zentrum für Sprachbildung bietet eine Reihe von Fortbildungen an, die sich an das gesamte Kollegium von Schulen richten, d.h. alle Lehrkräfte – und teilweise auch alle Erzieherinnen und Erzieher – einbeziehen oder aber das Kollegium aus bestimmten Fächern oder zu bestimmten Querschnittsaufgaben im Bereich der Sprachbildung ansprechen.

In diesem Kapitel finden Sie zum einen Informationen über Schulbegleitprogramme, die längerfristig angelegt sind (1-2 Schuljahre) und mit denen Schulen in ihrer Schul- und Unterrichtsentwicklung unterstützt werden. Die Programme richten sich also an Schulen, die sich in diesem Zeitraum intensiv mit einem Thema auseinandersetzen wollen. Folgende Programme werden angeboten – und ab der nächsten Seite erläutert:

<b>Grundschule</b>
Förderung der Lesekompetenz (BiSS-Transfer)
Scaffolding - Ein Gerüst für sprachliche Bildung in fachlichen und alltäglichen Kontexten (BiSS-Transfer)
Sprachförderung in temporären Fördergruppen
<b>Sekundarschule</b>
Förderung der Lesekompetenz (BiSS-Transfer)
Schreiben im Fachunterricht (BiSS-Transfer)
<b>Grundschule &amp; Sekundarschule</b>
Willkommen in der Regelklasse
Interkulturelle Bildung und Erziehung

Zum anderen bietet das ZeS halb- und ganztägige schulinterne Fortbildungen zu diversen Themen der Sprachbildung und Sprachförderung an. Diese können als ein Studientag mit dem gesamten Kollegium oder aber als eine schulinterne Fortbildung (SchiF) mit einem Teil des Kollegiums durchgeführt werden. Die Fortbildung wird in Beratungsterminen vor- sowie nachbereitet, sodass die Fortbildung dem konkreten Bedarf der Schule entspricht. Eine Übersicht über mögliche Fortbildungsthemen werden in diesem Kapitel im Anschluss an die Schulbegleitprogramme ab Seite 14 vorgestellt.

Fragen zum Inhalt, Ablauf und zur Organisation sowie Interessensbekundungen richten Sie bitte an die Ansprechpartnerin, die Sie bei den jeweiligen Fortbildungsangeboten angeführt finden.

### Förderung der Lesekompetenz (BiSS-Transfer) Grundschule

#### **Angebot zur Schulbegleitung für die erfolgreiche Implementation von leseförderlichen Maßnahmen**

Im Sinne der Berliner Qualitätsoffensive „Deutsch besser können“ bietet das Zentrum für Sprachbildung (ZeS) eine Schulbegleitung zur Steigerung der Lesekompetenz für Berliner Grundschulen an. Die Kollegien lernen lesefördernde Methoden kennen, erproben und evaluieren diese im Unterricht und verankern sie anschließend im schulinternen Curriculum. Fortbildung und Schulentwicklung sind dadurch eng miteinander verzahnt. Die angebotenen Fortbildungen stützen sich auf die wissenschaftlich überprüften Ergebnisse des Bund-Länder-Projekts „Bildung durch Sprache und Schrift“ (BiSS).

#### **Leseflüssigkeitstraining**

Nur wer einen Text in einer angemessenen Geschwindigkeit sinnbetont und ohne zu stocken lesen kann, hat noch ausreichend kognitive Ressourcen, um sich mit dem Inhalt des Gelesenen auseinanderzusetzen. Leseflüssigkeit ist die Basis für jedes weitergehende Textverständnis. Ein gezieltes Training, besonders in Klasse 3 und 4, führt nachweisbar zu einer Steigerung der Lesemotivation und des Textverständnisses.

#### **Zur Organisation**

Jedes Schuljahr werden Berliner Grundschulen vom Zentrum für Sprachbildung dabei unterstützt, diese Maßnahmen zu erproben, zu evaluieren und in ihr Schulprogramm aufzunehmen. Das Programm beinhaltet

- einen Studientag oder SchiF für die Lehrkräfte der teilnehmenden Schulen
- zwei bis drei individuelle Beratungstermine zur Vor- und Nachbereitung der Studientage und zur Unterstützung der schulinternen Arbeitsgruppe
- zwei Verbundtreffen mit Vertreterinnen und Vertretern aller teilnehmenden Schulen zum Austausch, zur Arbeitsplanung und zur Information über Leseförderprojekte

#### **Teilnahmevoraussetzungen**

- Zustimmung der Schulleitung, der Sprachbildungskoordination und eine 2/3-Zustimmung der Gesamtkonferenz
- Bildung bzw. Vorhandensein einer AG/Fachkonferenz Sprachbildung, die an den Schulberatungen und den Verbundtreffen des ZeS teilnimmt
- Bereitschaft zur Erprobung und Verankerung des Leseflüssigkeitstrainings im schulinternen Curriculum

Fragen zum Ablauf, Inhalt und zur Organisation sowie Interessenbekundungen richten Sie bitte an: Kirsten Jungschlaeger: [kirsten.jungschlaeger@senbjf.berlin.de](mailto:kirsten.jungschlaeger@senbjf.berlin.de)

### **Scaffolding - Ein Gerüst für sprachliche Bildung in fachlichen und alltäglichen Kontexten (BiSS-Transfer)**

Das Zentrum für Sprachbildung bietet Grundschulen eine zweijährige Begleitung bei der Schul- und Unterrichtsentwicklung mit dem Schwerpunkt „Scaffolding – ein Gerüst für sprachliche Bildung in fachlichen und alltäglichen Kontexten“ an. Ziel ist, in schulspezifischen Fortbildungen Maßnahmen zur sprachlichen Unterstützung zu entwickeln und zu erproben. Die Fortbildungen basieren auf den wissenschaftlichen Ergebnissen der Bund-Länder-Projekts „Bildung durch Sprache und Schrift“ (BiSS). Folgende Themen werden schwerpunktmäßig aufgegriffen:

- Einführung in den Scaffolding-Ansatz als didaktisches Grundprinzip für die Unterrichtsplanung
- Erprobung von Methodenwerkzeugen für eine sprachliche Unterstützung im Fachunterricht
- Erstellen von fachspezifischen, strukturierten Sprech- und Schreibgerüsten

Die Ergebnisse sollen anschließend im schulinternen Curriculum verankert werden.

#### **Zur Organisation**

Jedes Schuljahr werden Berliner Grundschulen vom Zentrum für Sprachbildung dabei unterstützt, Scaffolding-Maßnahmen zu erproben, zu evaluieren und in ihr Schulprogramm aufzunehmen. Das Programm beinhaltet:

- einen Studientag oder SchiF für die Lehrkräfte der teilnehmenden Schulen
- zwei bis drei individuelle Beratungstermine zur Vor- und Nachbereitung der Studientage und zur Unterstützung der schulinternen Arbeitsgruppe
- zwei Verbundtreffen mit Vertreterinnen und Vertretern aller teilnehmenden Schulen zum Austausch, zur Arbeitsplanung und zur Information über Unterricht nach dem Scaffolding-Prinzip

#### **Teilnahmevoraussetzungen**

- Zustimmung der Schulleitung, der Sprachbildungskoordination und eine 2/3-Zustimmung der Gesamtkonferenz
- Bildung bzw. Vorhandensein einer AG/Fachkonferenz Sprachbildung, die an den Schulberatungen und den Verbundtreffen des ZeS teilnimmt
- Bereitschaft zur Erprobung und Verankerung des Scaffolding-Prinzips im schulinternen Curriculum

Fragen zum Ablauf, Inhalt und zur Organisation sowie Interessenbekundungen richten Sie bitte an: Kirsten Jungschlaeger: [kirsten.jungschlaeger@senbjf.berlin.de](mailto:kirsten.jungschlaeger@senbjf.berlin.de)

### Sprachförderung in temporären Fördergruppen

Temporäre Fördergruppen (Fördergruppen (§14 Abs. 2 GsVO) haben sich als eine Möglichkeit bewährt, für Schülerinnen und Schüler mit sehr geringen Deutschkompetenzen eine bedarfsgerechte Sprachförderung anzubieten. Das Zentrum für Sprachbildung unterstützt Lehrkräfte von Grundschulen dabei, Sprachstandsfeststellungen durchzuführen, die Gruppen zu organisieren und eine bedarfsgerechte Förderung umzusetzen. Weiterhin werden Impulse zur Einrichtung einer Sprachlernwerkstatt gegeben und die Schulen bei der Erstellung eines Konzepts unterstützt.

#### Zur Organisation

Das Begleitprogramm läuft über zwei Schuljahre und startet im zweiten Schulhalbjahr. Es setzt sich aus zentralen Fortbildungen am Zentrum für Sprachbildung, individuellen Beratungsterminen mit den Schulen sowie Hospitationsterminen an Modellschulen sowie den teilnehmenden Schulen zusammen. Im ersten Halbjahr werden Grundlagen vermittelt, die die Lehrkräfte dazu befähigen, zum Schuljahresbeginn im Sommer die sprachlichen Kompetenzen potentiell teilnehmender Schülerinnen und Schüler zu diagnostizieren und die Gruppen einzurichten. Die Förderung in den temporären Fördergruppen beginnt nach den Herbstferien. Im fortlaufenden Schuljahr liegt der Schwerpunkt der Fortbildung auf verschiedenen Methoden der bedarfsgerechten Förderung, weiterhin auf der Zwischenevaluation der Maßnahme. Im darauffolgenden Schulhalbjahr werden vorrangig die Finalisierung des schuleigenen Konzepts und die Verankerung im schuleigenen Curriculum thematisiert.

#### Teilnahmevoraussetzungen

- Grundschulen mit einem Anteil von mehr als 40% Schülerinnen und Schüler nicht-deutscher Herkunftssprache (ndH), vorzugsweise gebundene Ganztagschulen
- Zustimmung der Schulleitung und der Sprachbildungskoordination
- Bildung oder Vorhandensein einer AG/Fachkonferenz Sprachbildung, die an den Beratungen an der Schule teilnimmt
- Benennung von mind. zwei Lehrkräften der AG/Fachkonferenz Sprachbildung für die Teilnahme an den Veranstaltungen und die Umsetzung in den temporären Fördergruppen
- Bereitschaft zur Verankerung der temporären Fördergruppe im schulinternen Curriculum
- Bereitschaft, ein Drittel der zugewiesenen Sprachbildungsstunden verlässlich in die temporären Fördergruppen fließen zu lassen

Fragen zum Ablauf, Inhalt und zur Organisation sowie Interessenbekundungen richten Sie bitte an: Dr. Annkathrin Darsow: [annkathrin.darsow@senbjf.berlin.de](mailto:annkathrin.darsow@senbjf.berlin.de)

### Förderung der Lesekompetenz (BiSS-Transfer) Sekundarschule

In dem zweijährigen Schulbegleitprogramm lernen die Schulen lesefördernde Methoden kennen, erproben und evaluieren diese im Unterricht und verankern sie anschließend im schulinternen Curriculum. Fortbildung und Schulentwicklung sind dadurch eng miteinander verzahnt. Die angebotenen Fortbildungen stützen sich auf die wissenschaftlich überprüften Ergebnisse des Bund-Länder-Projekts „Bildung durch Sprache und Schrift“ (BiSS) und umfassen folgende zwei Schwerpunkte:

- Leseflüssigkeitstraining

Nur wer einen Text in einer angemessenen Geschwindigkeit sinnbetont und ohne zu stocken lesen kann, hat genug kognitive Ressourcen, um sich auch mit dem Inhalt des Gelesenen auseinanderzusetzen. Leseflüssigkeit ist damit die Basis für jedes weitergehende Textverständnis, wie diverse Studien gezeigt haben. Ein gezieltes Training der Leseflüssigkeit führt somit zu einer Steigerung der Lesemotivation und des Textverständnisses.

- Lesestrategien im Fachunterricht

Schülerinnen und Schüler sollen Texte und Schaubilder unterschiedlichster Art verstehen und nutzen können, d.h. Informationen gezielt ermitteln, komplexe Inhalte zusammenfassen, bewerten und zweckgerichtet als Grundlage für eigene Texte verwenden. Dazu dienen Lesestrategien, die eine Schrittfolge für die selbständige Texterschließung darstellen, aber auch Aufgaben, die den Leseprozess anleiten und den Einsatz von Lesestrategien vorbereiten.

Im zweiten Jahr der Fortbildung werden ebenfalls diskontinuierliche Texte einbezogen.

#### Das Programm beinhaltet pro Schuljahr:

- einen Studientag für die Lehrkräfte der teilnehmenden Schulen
- zwei bis drei individuelle Beratungstermine zur Vor- und Nachbereitung der Studientage und zur Unterstützung der schulinternen Arbeitsgruppen
- drei Verbundtreffen mit Vertreterinnen und Vertreter aller teilnehmenden Schulen zum Austausch, zur Arbeitsplanung und zur Information über Leseförderprojekte

#### Teilnahmevoraussetzungen

- Zustimmung der Schulleitung, der Sprachbildungskoordination und eine 2/3-Zustimmung der Gesamtkonferenz
- Bildung bzw. Vorhandensein einer AG/ Fachkonferenz Sprachbildung, die an den Schulberatungen und den Verbundtreffen des ZeS teilnimmt
- Bereitschaft zur Verankerung des Leseflüssigkeitstrainings und der Lesestrategien im schulinternen Curriculum

Fragen zum Ablauf, Inhalt und zur Organisation sowie Interessenbekundungen richten Sie bitte an: Dr. Brigitte Schulte: [brigitte.schulte@senbif.berlin.de](mailto:brigitte.schulte@senbif.berlin.de)

### Schreiben im Fachunterricht (BiSS-Transfer)

Für die gesellschaftliche Teilhabe stellt die Schreibkompetenz eine Schlüsselkompetenz dar, die in allen Schulfächern benötigt wird. Die Beherrschung dieser anspruchsvollen und komplexen Tätigkeit wird allerdings im Fachunterricht meist nicht gelehrt, sondern vorausgesetzt.

Im Schulbegleitprogramm "Schreiben im Fachunterricht" werden Schulen intensiv begleitet und Aspekte der Unterrichts- und der Schulentwicklung verknüpft. Es handelt sich um ein zweijähriges Schulbegleitprogramm, das in der Bund-Länder-Initiative „Bildung durch Sprache und Schrift“ (BiSS) verankert ist.

Ziel des Schulbegleitprogramms ist es, dass Fachbereiche sich auf Maßnahmen einigen, diese erproben und evaluieren. Am Ende des Projekts steht deren Verankerung im schulinternen Curriculum zusammen mit einem Transferkonzept für die Weitergabe an neue Lehrkräfte.

### Zur Organisation

Was erhalten die teilnehmenden Schulen?

- umfangreiche Beratung und Unterstützung durch Schulberaterinnen und -berater des ZeS
- passgenaue Fortbildungen für das Kollegium, für Fachkonferenzen und Steuergruppen
- Unterstützung bei der Ausrichtung der Studientage zum Programmschwerpunkt
- kollegialen Austausch während der Verbundtreffen mit teilnehmenden Schulen
  
- Schwerpunkt im 1. Schuljahr: Kennenlernen und Erproben schreibdidaktischer Konzepte; hierbei wird es sowohl E-Learning-Phasen als auch Studientage geben
- Schwerpunkt im 2. Schuljahr: Evaluation, Implementierung und Verstetigung; auch hier ist ein Studientag geplant

### Teilnahmevoraussetzungen

- Bereitschaft der weiterführenden Schulen, zwei Jahre lang intensiv an der Sprachbildung zu arbeiten
- Zustimmung der Schulleitung und der Gesamtkonferenz mit einer 2/3 Mehrheit
- Bereitschaft zur Arbeit an Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozessen
- Aufbau einer schulinternen Facharbeitsgruppe „AG Sprachbildung“
- Benennung einer Ansprechpartnerin/eines Ansprechpartners für die Netzwerk- bzw. Verbundarbeit

Fragen zum Ablauf, Inhalt und zur Organisation sowie Interessensbekundungen richten Sie bitte an: Dr. Brigitte Schulte: [brigitte.schulte@senbif.berlin.de](mailto:brigitte.schulte@senbif.berlin.de)

### Willkommen in der Regelklasse

In mittlerweile jeder Regelklasse kommen Schülerinnen und Schüler (SuS) an bzw. lernen dort und haben zuvor eine Willkommensklasse besucht. Welcher schulinternen Maßnahmen bedarf es, damit diese SuS chancengleich und individuell gefördert werden? Welche Möglichkeiten der Förderung und Unterstützung lassen sich im Schulalltag planen und verbindlich verankern mit dem Ziel, den SuS gerecht zu werden und die Lehrkräfte in der Regelklasse nachhaltig im Umgang mit Diversität und Heterogenität zu unterstützen? Das zweijährige Schulbegleitprojekt bietet fundierte praxisrelevante Antworten darauf und begleitet Sie in Ihrer Schulentwicklung. Dabei wird in drei Formaten gearbeitet:

- Inputveranstaltungen – für ca. drei Teilnehmerinnen oder Teilnehmer pro Schule
- Verbundsitzungen mit benannten Schulverantwortlichen zur Vertiefung der Themen
- prozessorientierte Beratung in der Schule mit den Schulverantwortlichen und der Fach-AG

In den Veranstaltungen und Sitzungen werden Basisinformationen zu Strukturen und Diversitätsorientierung (u.a. Informationen über Ausgleich sprachbedingter Nachteile und anderer Nachteilsausgleiche und LRS, Vorstellung hilfreicher schulinterner Strukturen, Elternpartizipation u.v.m.) sowie zu Diagnostik und Förderung vermittelt. Des Weiteren wird darauf eingegangen, wie die Innovationen in der Schule verankert werden können.

### Zur Organisation

Im 1. Schuljahr:

- schulinterne Bestandsaufnahme an Ihrer Schule
- zwei Inputveranstaltungen (Ankommen, Kontakt aufbauen/halten; Diagnostik/Förderung)
- zwei Verbundsitzungen zum Austausch und Vertiefen
- drei prozessorientierte Schulberatungen

Im 2. Schuljahr:

- eine Inputveranstaltung (Innovationen verankern)
- zwei Verbundsitzungen zum Austausch und Vertiefen
- vier prozessorientierte Schulberatungen

### Teilnahmevoraussetzungen

- Zustimmung der Schulleitung und Benennung einer Ansprechpartnerin/eines Ansprechpartners für die Verbundarbeit
- Aufbau einer schulinternen Facharbeitsgruppe „AG Übergang/Sprachbildung“, nach Möglichkeit mit den Lehrkräften aus Willkommens- und Regelklassen
- Implementierung der Komponenten zum Übergang (Diagnostik, Nachteilsausgleich, Diversitätsorientierung) im Schulalltag und Verankerung im schulinternen Curriculum

Fragen zum Ablauf, Inhalt und zur Organisation sowie Interessensbedingungen richten Sie bitte an: Verena Balyos: [verena.balyos@senbif.berlin.de](mailto:verena.balyos@senbif.berlin.de)

### Schulentwicklung im Kontext soziokultureller Diversität erfolgreich gestalten

Im neuen Rahmenlehrplan ist die Interkulturelle Bildung und Erziehung verbindlich verankert. Diese neue Aufgabe wie auch der Umgang mit zunehmend heterogen multikulturellen Lerngruppen stellen Schulen und ihr pädagogisches Personal vor neue Herausforderungen. Der Bedarf nach Schulentwicklung im soziokulturellen Kontext zeigt sich u.a. in Konflikten, Beleidigungen, Gewalt, Ausgrenzungen und Diskriminierungen, welche sich auf die vielfältigen Ebenen der Diversität beziehen. Häufig fehlt zudem grundlegendes Wissen über Flucht, Migration und Trauma, um hierbei diversitätssensibel vorgehen zu können.

Das Zentrum für Sprachbildung bietet Schulen eine Begleitung in ihrem diversitätsorientierten, diskriminierungskritischen und demokratiebildenden Schulentwicklungsprozess. Ziel ist, (erweiterte) Schulleitungen und Steuergruppen so zu qualifizieren, dass diese Schulentwicklungsprozesse mit Klarheit und Sicherheit umsetzen können. Mit jeder Schule wird ein spezifisches Konzept entwickelt, so dass Beratungen, schulinterne Fortbildungen und Projekte für die Schule bedarfsbezogen ausgewählt werden können.

#### Struktur des Qualifizierungsangebots

##### *Baustein 1: Modulare Qualifizierung für Personen mit Leitungsaufgaben*

In acht Modulen wird darauf eingegangen, wie Strukturen und Prozessabläufe auf der Grundlage der systemischen Schulentwicklung neu gestaltet werden können:

1. Grundlagen und Besonderheiten der Schulentwicklung im Kontext sozio-kultureller Diversität
2. Hilfreiche Instrumente für die Schulentwicklung
3. Schulische Strukturen ressourcenorientiert (weiter-)entwickeln
4. Stärkung des pädagogischen Personals im Umgang mit kultureller Diversität
5. Sozio-kulturelle Diversität in Lern- und Lehrprozessen etablieren
6. Aufbau einer wertschätzenden, kulturell diversen Schulkultur
7. Umgang mit schwierigen Situationen im Schulentwicklungsprozess
8. Den Wandel gestalten – das Neue festigen

##### *Baustein 2: Begleitung des Schulentwicklungsprozesses*

Im Rahmen von Beratungsgesprächen wird mit den Schulleitungen und Steuergremien das in der modularen Qualifizierung vermittelte Wissen zur Analyse von Prozessen und Phasen der Schulentwicklung angewendet.

##### *Baustein 3: Bereitstellung von Angeboten und Projekten zur schulinternen Qualifizierung*

Die Schulen erhalten schulinterne Qualifizierungs- und Fortbildungsmaßnahmen, z.B. im Rahmen von Studientagen. Dafür können sich Schulen mit Projektpartnern vernetzen. Zudem werden Schulen Fachmaterialien bedarfsbezogen zur Verfügung gestellt.

Fragen zum Ablauf, Inhalt und zur Organisation sowie Interessensbekundungen richten Sie bitte an: Ayfer Sever: [ayfer.sever@senbjf.berlin.de](mailto:ayfer.sever@senbjf.berlin.de)

### Schulinterne Fortbildungen – Grundschule

Das Zentrum für Sprachbildung bietet halb- und ganztägige schulinterne Fortbildungen zu diversen Themen der Sprachbildung und Sprachförderung für Kollegien aus Grundschulen (GS) an. Sie können als ein Studientag mit dem gesamten Kollegium oder aber als eine SchiF als Nachmittagsveranstaltung durchgeführt werden. Die Fortbildung wird in Beratungsterminen vor- sowie nachbereitet, sodass die Fortbildung dem konkreten Bedarf der Schule entspricht. Die nachfolgende Tabelle gibt Ihnen einen Überblick über die Vielfalt möglicher Fortbildungsthemen. Sprechen Sie uns an, wenn die passende Fortbildung nicht dabei ist oder Sie gerne nähere Informationen wünschen:

Kirsten Jungschlaeger: [kirsten.jungschlaeger@senbjf.berlin.de](mailto:kirsten.jungschlaeger@senbjf.berlin.de)

<b>Erzählen</b>
Freies Erzählen – ein fast vergessener Schatz der Sprachbildung
Sprache lernen durch lebendiges Erzählen und Wortschatzarbeit
Mündliches Erzählen kreativ gestalten
<b>Sprachstandsdiagnose</b>
Diagnose und Förderung: Sprachstandsermittlung mit der "Profilanalyse"
Von der Sprachstandsfeststellung zur erfolgreichen Förderung
<b>Lesen</b>
Didaktisieren von Texten
Geeignete Texte für Lautleseverfahren im Hinblick auf den Lesbarkeitsindex
Leseflüssigkeitstraining
Schlüssel des Lesens- Hilfen, Strategien und Techniken
Lesestrategien
Lesestrategien und lautes Denken
Individuelle Lernprozesse beim Lesen literarischer Texte
Leseförderung mit Bewegungsansätzen
Lesen im Ganzttag
Quadrama und Kamishibai – kreative Präsentationen von und mit Bilderbüchern
Lesen-Hörkisten als Medium im Klassenzimmer
Lesen- und Sprachförderung mit dem Bilderbuchkino
<b>Schreiben</b>
Schreibförderung mit guten Schreibaufträgen

## ANGEBOTE FÜR SCHULEN – SCHULINTERNE FORTBILDUNGEN (GS)

Schreibflüssigkeitstraining
<b>Fachunterricht</b>
Konzepte für die sprachensible Gestaltung von Sach- und Fachunterricht
Erkläre mir die Welt – die Fächer Natur- und Gesellschaftswissenschaften sprachsensibel gestalten
<b>Wortschatzarbeit</b>
Wortschatzarbeit in allen Fächern
Wortschatzarbeit mit dem Lapbook
Sprache lernen durch lebendiges Erzählen und Wortschatzarbeit
<b>Verschiedene Themen</b>
Individualisiertes Lesen und Schreiben lernen
Textlernszenarien
Arbeitsaufträge mit Operatoren
Präsentieren
Scaffolding - ein Baugerüst zur Sprachunterstützung
Zuhören lernen und lehren
<b>Willkommensklassen</b>
Mehrsprachigkeit – Beispiele für die Unterrichtspraxis
Mehrsprachigkeit einbeziehen und Sprachbewusstheit fördern
Deutsch bewegt – Bewegungsorientierung als didaktisches Prinzip für das Deutschlernen

### Schulinterne Fortbildungen – Sekundarstufe

Das ZeS bietet halb- und ganztägige schulinterne Fortbildungen zu diversen Themen der Sprachbildung und Sprachförderung für Kollegien aus weiterführenden Schulen (Sek) an. Sie können als ein Studientag mit dem gesamten Kollegium oder aber als eine SchiF mit einem Teil des Kollegiums durchgeführt werden. Die Fortbildung wird in Beratungsterminen vor- sowie nachbereitet, sodass die Fortbildung dem konkreten Bedarf Ihrer Schule entspricht.

Die Fortbildungen:

- nehmen sprachliche Herausforderungen unter die Lupe, die Schülerinnen und Schüler im Fachunterricht bewältigen müssen.
- zeigen bewährte didaktische und methodische Vorgehensweisen auf, um die Jugendlichen in der Entwicklung ihrer sprachlichen Kompetenzen zu unterstützen und von der Alltagssprache zur Bildungssprache zu führen.
- bieten Raum für gemeinsame Absprachen im Kollegium zur Schwerpunktsetzung und zu einem einheitlichen Vorgehen auch über die Fortbildungsveranstaltung hinaus.
- können die Grundlage zur Erstellung des Sprachbildungskonzeptes bilden.

Alle Angebote verknüpfen unter dem Aspekt der durchgängigen Sprachbildung die Inhalte des Basiscurriculums Sprache mit den Fachcurricula.

Die nachfolgende Tabelle gibt Ihnen einen Überblick über die Vielfalt möglicher Fortbildungsthemen. Nähere Hinweise zu den einzelnen Fortbildungsangeboten finden Sie auf unserer Homepage (<https://bildungserver.berlin-brandenburg.de/zes-berlin0>), alternativ schreiben Sie uns gerne an:

Dr. Brigitte Schulte: [brigitte.schulte@senbjf.berlin.de](mailto:brigitte.schulte@senbjf.berlin.de)

Sprachbildung und Lesekompetenz
Gemeinsam fit im Lesen – Förderung der Lesekompetenz im Tandem
Texte didaktisieren und durch Aufgaben zur Bildungssprache führen
Durch Lesestrategien Sachtexte selbständig erschließen
Die Sprache der Diagramme entschlüsseln
Binnendifferenziert arbeiten mit Textlernszenarien – Anregende Aufgaben für alle Lerntypen
Sprachbildung zur Förderung der Sprech- und Schreibkompetenz
Scaffolding – den Schülern/-innen durch gute Schreib- und Sprechaufträge ein Gerüst bauen
Schreiben fördern durch vielfältige Aufträge – das Projektportfolio
Texte überarbeiten

## ANGEBOTE FÜR SCHULEN – SCHULINTERNE FORTBILDUNGEN (SEK)

Individuelle Themen präsentieren – von Anfang an
Dichterwettbewerb in der Schule – vom kreativen Schreiben zum Poetry Slam
<b>Sprachbildung mit digitalen Medien</b>
Sprachsensibler Unterricht mit Hilfe digitaler Werkzeuge
QR-Code – digitale Medien zur Steigerung der Lese- und Schreibkompetenz nutzen
Textszenarien – mit Tablet und Smartphone binnendifferenziert an anregenden Aufgaben arbeiten, die unterschiedliche Lerntypen berücksichtigen
<b>Sprachbildung im Mathematikunterricht</b>
Mit der Sprache muss man rechnen – Textaufgaben im Mathematikunterricht
Scaffolding im Mathematikunterricht
Im Mathematikunterricht Schreibenanlässe schaffen
<b>Sprachbildung im naturwissenschaftlichen Unterricht</b>
Umgang mit Texten im naturwissenschaftlichen Fachunterricht
Wortschatzarbeit im naturwissenschaftlichen Fachunterricht
Sprachförderung und Binnendifferenzierung
<b>Sprachbildung im gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht</b>
Sprachsensible Textarbeit in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern
Scaffolding in gesellschaftswissenschaftlichen Fächern – den Schülerinnen und Schülern ein Gerüst bauen
Wortschatzarbeit
<b>Sprachbildung und interkulturelle Bildung</b>
Kulturelle Vielfalt wertschätzen: Mit einem „Koffer voller Geschichten“ fächerübergreifend mit aktueller Jugendliteraturarbeiten
Language Awareness: Ressource Mehrsprachigkeit für Sprachbildung nutzen
<b>Sprachbildung für Lehrkräfte in Willkommensklassen und am Übergang</b>
Alphabetisierung
Deutschunterricht in Willkommensklassen
Fachunterricht in Willkommensklassen (GeWi, Mathe, NaWi, Kunst, Musik, Darstellendes Spiel)
Additive Sprachförderung am Übergang
Sprachförderung im Fachunterricht

### 2 Angebote für pädagogisches Personal

Das Zentrum für Sprachbildung bietet Fortbildungen für Berliner Lehrkräfte aller Schulformen sowie Erzieherinnen und Erziehern an den Übergängen an, die sich im Bereich der Sprachbildung weiterqualifizieren möchten. Sie finden hier sowohl Fortbildungsreihen als auch eintägige Veranstaltungen (halb- oder ganztägig).

Die Fortbildungsreihen bieten interessierten Lehrkräften und Erzieherinnen und Erziehern die Möglichkeit, sich über einen längeren Zeitraum intensiver mit einem Thema der Sprachbildung zu befassen. Mit der nachfolgenden Tabelle können Sie sich einen Überblick über die Fortbildungsreihen verschaffen, die auf den folgenden Seiten näher erläutert werden.

Übergang Kita/Grundschule
Forschendes Lernen am Übergang von der Kita in die Grundschule
Blended Learning: Übergang Kita – Grundschule
Grundschule
Blended Learning: DaZ in der Saph
Blended Learning: Leseflüssigkeit
Deutsch besser können
Sekundarschule
Blended Learning: Leseflüssigkeit und Lesestrategien
Blended Learning: Sprachensible Aufgabenstellungen und Schreiben im Fachunterricht
Sprachbildung im Fachunterricht – Mathematik, Gesellschaftswissenschaften, Naturwissenschaften
Vom kreativen Schreiben zum Poetry Slam – ein interkulturelles Projekt
Sprachbildung und digitale Tools
Grundschule & Sekundarschule
Jahresfortbildung: Fortbildung für Lehrkräfte in Willkommensklassen
Demokratische, diversitätswusste und diskriminierungskritische Schulentwicklung

Weiterhin hat das Zentrum für Sprachbildung Fortbildungen im Angebot, die i.d.R. eintägig sind (halb- oder ganztägig, nähere Informationen ab Seite 31). Hierzu informieren Sie sich bitte auf unserer Homepage <https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/zes-berlin0>. Hier finden Sie Termine und Veranstaltungsnummern aller Fortbildungen für pädagogisches Personal unter dem Reiter „Veranstaltungen“. Die Veranstaltungen sind mit der regionalen Fortbildungsdatenbank verknüpft, wo Sie sich bitte direkt anmelden.

### Forschendes Lernen am Übergang von der Kita in die Grundschule

Das Zentrum für Sprachbildung bietet in Kooperation mit dem Curioso Kinderlabor (Pestalozzi Fröbel Haus), und dem Sprachförderzentrum in Berlin Mitte eine viertägige Fortbildungsreihe zum Forschenden Lernen am Übergang von der Kita in die Grundschule an. Die Fortbildung zielt darauf ab, Lernwerkstätten als außerordentliche Lernorte für die systematische, ganzheitliche Bildungsentwicklung und Sprachbildung in Kitas und Grundschulen zu implementieren. Lernwerkstätten sind fest eingerichtete Räume mit vielfältigen Werkzeugen, Materialien und Alltagsgegenständen, in denen Kinder zum Staunen, Fragen, Ausprobieren und Entdecken angeregt werden und so forschend lernen können.

Die Fortbildungsreihe richtet sich an Tridems bestehend aus I) Erzieherinnen und Erziehern aus der Kita, II) Erzieherinnen und Erzieher aus dem offenen Ganztags sowie an III) Lehrkräfte aus der Schulanfangsphase (Saph).

Bausteine der Fortbildung:

- entdeckendes Forschendes Lernen als Methode
- die Rolle der Pädagogin/des Pädagogen in der Begleitung von Bildungsprozessen
- sprachbildende Maßnahmen in der Lernwerkstattarbeit
- die Lernwerkstatt als Teil der Kooperation von Kita und Grundschule
- Hospitationen in Lernwerkstätten: eigene Projekte oder Sequenzen durchführen und reflektieren

Fragen zum Ablauf, Inhalt und zur Organisation sowie Interessensbekundungen richten Sie bitte an: Nina Severin: [nina.severin@senbjf.berlin.de](mailto:nina.severin@senbjf.berlin.de)

### Blended Learning: Übergang Kita – Grundschule

Gerade am Übergang von der Kita in die Grundschule stehen Kinder vor besonderen sprachlichen Herausforderungen – Bildungssprache wird nun in vielen Zusammenhängen benötigt und intensiver benutzt. Die sprachliche Bildung im Elementarbereich und die Sprachförderkonzepte aus dem Primarbereich sind dabei oft nicht ausreichend aufeinander abgestimmt. Hier setzt das Fortbildungsangebot des Zentrums für Sprachbildung an und bringt sowohl Inhalte als auch Pädagoginnen und Pädagogen aus den beiden Bildungsetappen zusammen, um mehr über die Sprachförderung am Übergang Kita-Grundschule aus theoretischer Perspektive zu lernen und sich aus praktischer Perspektive auszutauschen.

Das webbasierte, interaktive Fortbildungsangebot hat u.a. folgende Inhalte:

- theoretisches Hintergrundwissen zu Spracherwerb, Sprachförderung und sprachsensiblen Fachunterricht
- Umsetzung alltagsintegrierter Sprachförderung und Einbezug von Mehrsprachigkeit, Erzählen und Zuhören
- frühe Literacy-Kompetenzen und Leseflüssigkeit anbahnen

Zielgruppe sind Kita-Erzieherinnen und Erzieher aus dem Vorschul- bzw. Elementarbereich im letzten Kitajahr, Erzieherinnen und Erzieher aus der Grundschule sowie Lehrkräfte aus der Schulanfangsphase (Saph).

Fragen zum Ablauf, Inhalt und zur Organisation sowie Interessensbekundungen richten Sie bitte an: Dr. Monika Vöge: [monika.voege@senbjf.berlin.de](mailto:monika.voege@senbjf.berlin.de)

### Blended Learning: Deutsch als Zweitsprache in der Schulanfangsphase

Das Zentrum für Sprachbildung freut sich, Ihnen ein webbasiertes, interaktives Fortbildungsangebot zum Thema Deutsch als Zweitsprache (DaZ) in der Schulanfangsphase (Saph) zu machen. Mit einem starken Fokus auf die Praxis wollen wir folgende Themen behandeln:

- Mehrsprachigkeit
- Wortschatz
- Scaffolding
- Alphabetisierung
- Schreiben und Sprechen

Zielgruppe sind Lehrkräfte sowie Erzieherinnen und Erzieher der Grundschule aus der Saph. Es ist ein Wechsel zwischen digitalen Fortbildungsformaten und Austauschrunden vorgesehen.

Fragen zum Ablauf, Inhalt und zur Organisation sowie Interessensbekundungen richten Sie bitte an: Dr. Monika Vöge: [monika.voege@senbjf.berlin.de](mailto:monika.voege@senbjf.berlin.de)

### Blended Learning: Leseflüssigkeit

Nur wer einen Text in einer angemessenen Geschwindigkeit sinnbetont und ohne zu stocken lesen kann, hat noch ausreichend kognitive Ressource, um sich mit dem Inhalt des Gelesenen auseinanderzusetzen. Leseflüssigkeit ist die Basis für jedes weitergehende Textverständnis. Ein gezieltes Training, besonders in Klasse 3 und 4, führt nachweislich zu einer Steigerung der Lesemotivation und des Textverständnisses.

Das Zentrum für Sprachbildung bietet zu diesem Thema ein webbasiertes, interaktives (Blended Learning) Seminar an, das auf wissenschaftlich entwickelten und erprobten Modulen des Blended-Learning-Angebots der Bund-Länder Initiative „Bildung durch Sprache und Schrift“ (BiSS) basiert. Sie können sich so nach eigenem Zeitplan mit dem Thema „Leseflüssigkeit trainieren“ aus theoretischer und praktischer Sicht befassen. Die Fortbildungsreihe vermittelt relevante Inhalte zielgruppengerecht mithilfe von Beispielen aus der Praxis, ist medial vielfältig aufbereitet und kombiniert E-Learning und Präsenzveranstaltungen.

Zielgruppe sind Lehrkräfte der Grundschulen (wünschenswert mindestens je zwei pro Schule). Der Fortbildungsumfang umfasst insgesamt 19 Fortbildungsstunden.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten ein Materialpaket für ihre Schulen.

Fragen zum Ablauf, Inhalt und zur Organisation sowie Interessensbekundungen richten Sie bitte an: Kirsten Jungschlaeger: [kirsten.jungschlaeger@senbif.berlin.de](mailto:kirsten.jungschlaeger@senbif.berlin.de)

### Deutsch besser können: Förderung der Lesekompetenz

Im Sinne der Berliner Qualitätsoffensive „Deutsch besser können“ bietet das Zentrum für Sprachbildung eine digitale Fortbildungsreihe mit den Modulen Rechtschreibgespräche, Leseflüssigkeitstraining und Schreibflüssigkeit an. Die angebotenen Fortbildungen stützen sich auf die wissenschaftlich überprüften Ergebnisse des Bund-Länder-Projekts „Bildung durch Sprache und Schrift“ (BiSS; [www.mercator-institut-sprachfoerderung.de/de/forschung-entwicklung/abgeschlossene-projekte/bildung-durch-sprache-und-schrift/](http://www.mercator-institut-sprachfoerderung.de/de/forschung-entwicklung/abgeschlossene-projekte/bildung-durch-sprache-und-schrift/)).

#### 1. Modul: Rechtschreibgespräche

Die Grundidee des Rechtschreibgespräches ist, mehrmals wöchentlich ein Wort zu betrachten und dessen Rechtschreibphänomenen zu besprechen. So erkennen Schülerinnen und Schüler nach und nach Strukturen der Schriftsprache, wodurch ihnen Regeln und Strategien bewusst werden.

#### 2. Modul: Leseflüssigkeitstraining

Nur wer einen Text in einer angemessenen Geschwindigkeit sinnbetont und ohne zu stocken lesen kann, hat noch ausreichend kognitive Ressource, um sich auf mit dem Inhalt des Gelesenen auseinanderzusetzen. Leseflüssigkeit ist die Basis für jedes weitergehende Textverständnis.

#### 3. Modul: Schreibflüssigkeitstraining

Der Begriff umfasst das schnelle, mühelose Aufschreiben von Buchstaben, Wörtern und Sätzen in korrekter Schreibweise sowie das flüssige Formulieren von Gedanken und Ideen. Ein wirksames Training der verschiedenen Teilaspekte von Schreibflüssigkeit stärkt die Kinder im Aufbau ihres Schreibwortschatzes und ihrer Schreibkompetenz.

Lehrkräfte Berliner Grundschulen werden vom Zentrum für Sprachbildung dabei unterstützt, die o.g. Methoden zu erproben, zu evaluieren und in ihr Schulprogramm aufzunehmen. Alle teilnehmenden Schulteams erhalten für die Umsetzung der Programme an ihrer Schule ein Materialpaket.

Fragen zum Ablauf, Inhalt und zur Organisation sowie Interessensbekundungen richten Sie bitte an: Kirsten Jungschlaeger: [kirsten.jungschlaeger@senbjf.berlin.de](mailto:kirsten.jungschlaeger@senbjf.berlin.de)

### Blended Learning: Leseflüssigkeit und Lesestrategien

Schlüsselkompetenz Lesen - im Unterricht aller Fächer sollen Schülerinnen und Schüler Texte unterschiedlichster Art verstehen und nutzen können. Das bedeutet, sie müssen Informationen gezielt ermitteln, komplexe Inhalte zusammenfassen, bewerten und zweckgerichtet als Grundlage für eigene Texte verwenden. Schülerinnen und Schüler, die jedoch nur stockend lesen, geraten leicht in einen Teufelskreis, da mangelndes Textverständnis und mangelnde Motivation zu lesen sich gegenseitig verstärken und zu schulischen Misserfolgen führen.

Das Zentrum für Sprachbildung bietet ein webbasiertes, interaktives Fortbildungsangebot zum Thema Leseflüssigkeit und Lesestrategien an, das auf Modulen des Blended-Learning-Angebots der Bund-Länder Initiative „Bildung durch Sprache und Schrift“ (BiSS) basiert. Die Blended-Learning-Fortbildungen in BiSS vermitteln wissenschaftliche Grundlagen zielgruppengerecht mithilfe von Beispielen aus der Praxis, sind medial vielfältig aufbereitet und kombinieren E-Learning und Präsenzveranstaltungen miteinander. Im Fokus stehen:

- Theoretisches Hintergrundwissen zur Entwicklung der Lesekompetenz und zum Leseprozess
- Leseflüssigkeitstraining: Leseflüssigkeit ist die Voraussetzung für Leseverständnis. Zum Training der Leseflüssigkeit werden erprobte Tandem-Methoden vorgestellt.
- Lesestrategien: Der Einsatz von Lesestrategien strukturiert und unterstützt den Prozess des Lesens vom ersten Leseindruck bis zur differenzierten Auseinandersetzung mit den Textinhalten.

Zielgruppe sind Lehrkräfte aller Fächer aus der der Sekundarstufen (ISS, Gymnasium, Kolleg).

Das Seminar sieht einen Wechsel von Online- und Präsenzterminen vor.

Fragen zum Ablauf, Inhalt und zur Organisation sowie Interessensbekundungen richten Sie bitte an: Dr. Brigitte Schulte: [brigitte.schulte@senbjf.berlin.de](mailto:brigitte.schulte@senbjf.berlin.de)

### Blended Learning: Sprachensible Aufgabenstellungen und Schreiben im Fachunterricht

Für die gesellschaftliche Teilhabe stellt Schreibkompetenz eine Schlüsselkompetenz dar, die auch in allen Schulfächern benötigt wird. Die Beherrschung dieser anspruchsvollen und komplexen Tätigkeit wird aber häufig im Fachunterricht nicht gelehrt, sondern vorausgesetzt. Zum Schreiben gehört dabei nicht nur das deklarative Wissen über Fakten und Begriffe, sondern auch ein Wissen um Textstrukturen, Sprachwissen, ein Wissen um den Schreibprozess sowie Problemlösestrategien und Strategien zur Kontrolle des selbstgesteuerten Lernprozesses.

Das Zentrum für Sprachbildung bietet ein webbasiertes, interaktives Fortbildungsangebot rund um das Thema „Schreiben im Fachunterricht“ an, das auf Modulen des Blended-Learning-Angebots der Bund-Länder Initiative „Bildung durch Sprache und Schrift“ (BiSS) basiert. Die Blended-Learning-Fortbildungen in BiSS vermitteln wissenschaftliche Grundlagen zielgruppengerecht mithilfe von Beispielen aus der Praxis, sind medial vielfältig aufbereitet und kombinieren E-Learning und Präsenzveranstaltungen miteinander. Im Fokus stehen:

- Theoretisches Hintergrundwissen zur Entwicklung der Schreibkompetenz und zum Schreibprozess
- Schreibaufträge: Gute Schreibaufträge entlasten den Schreibprozess durch eine Orientierung an Regeln und Mustern vorgegebener Textsorten und unterstützen die sprachliche Entwicklung durch Wortschatzarbeit.
- Schreibstrategien: Der Einsatz von Schreibstrategien strukturiert und unterstützt den Prozess des Schreibens von der Ideenfindung bis zur Überarbeitung des Textes.

Zielgruppe sind Lehrkräfte aller Fächer aus der der Sekundarstufen (ISS, Gymnasium, Kolleg),

Das Seminar sieht einen Wechsel von Online- und Präsenzterminen vor.

Fragen zum Ablauf, Inhalt und zur Organisation sowie Interessensbekundungen richten Sie bitte an: Dr. Brigitte Schulte: [brigitte.schulte@senbjf.berlin.de](mailto:brigitte.schulte@senbjf.berlin.de)

### Sprachbildung im Fachunterricht – Mathematik, Gesellschaftswissenschaften, Naturwissenschaften

#### 1. Mit der Sprache muss man rechnen – mit den Wörtern auch

Textaufgaben in Mathematik sind für die Schülerinnen und Schüler „verdichtete“ Sprache. Können sie sich im Deutschunterricht durch die hohe Redundanz der Texte die Inhalte in der Regel noch erschließen, kommt es bei Textaufgaben häufig auf jedes Wort an. „Lesefehler“ wirken sich deshalb fatal aus.

- Wir stellen Möglichkeiten vor, den eigenen Unterricht durch Unterstützungsinstrumente sprachsensibel vorzubereiten und durchzuführen und erproben Möglichkeiten der Sprachschatzerweiterung.
- Ziel ist es, Lehrkräfte auch durch praktische Übungen noch besser dazu zu befähigen, ihre Schülerinnen und Schüler so zu unterstützen, dass sie sich selbstständig mit Arbeitsaufträgen auseinandersetzen und diese erfolgreich bearbeiten können.

#### 2. Sprachensible Textarbeit in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern

Gewi-Fächer sind ausgesprochen textlastig. Die Texte weisen schon in der 7. Klasse eine besondere Dichte bildungssprachlicher Merkmale auf, zugleich bieten die vorliegenden Lehrbücher und sonstigen Materialien i. d. R. kein Hilfsgerüst für die Texterschließung im Sinne eines Scaffolding. Im Fach Geschichte erschwert zudem eine veraltete Sprache die Erschließung vieler Quellen. Die Fortbildungen vermitteln

- einen Überblick über bildungssprachliche Hürden und wie man sie überwinden kann,
- Anregungen für einen sprachsensiblen Umgang bei Auswahl und Einsatz von Texten und Vorschläge für die Nutzung bereits vorhandener, sprachlich didaktisierter Materialien (z. B. Fachtexte mit Glossar und Spracharbeit) zu Ihrer Arbeitserleichterung

#### 3. Umgang mit Texten im naturwissenschaftlichen Fachunterricht

„Im festen Salz vorhandene, aber an ihre Plätze im Ionengitter gebundene Ionen müssten beweglich werden, wenn sie als Ladungsträger wirken sollten.“ Dieser Satz aus einem aktuellen Lehrbuch für die 9./10. Klasse zeigt anschaulich das Problem, vor dem Schülerinnen und Schüler in der Regel in jeder naturwissenschaftlichen Stunde stehen – viele Fachtexte sind beim ersten Durchlesen schwer erfassbar.

Die Fortbildungen sensibilisieren für die Stolpersteine im Nawi-Unterricht und zeigen vielfältige Möglichkeiten auf, durch Wortschatzarbeit, Strategien zum Verstehen und Schreiben von Fachtexten sowie durch einen sprachfördernden und kreativen Umgang mit Texten die Schülerinnen und Schüler aus ihrer Alltagssprache abzuholen und zur Bildungs- und Fachsprache zu begleiten.

Fragen zum Ablauf, Inhalt und zur Organisation sowie Interessensbekundungen richten Sie bitte an: Dr. Brigitte Schulte: [brigitte.schulte@senbif.berlin.de](mailto:brigitte.schulte@senbif.berlin.de)

### Vom kreativen Schreiben zum Poetry Slam – ein interkulturelles Projekt

#### **Zusammen dichten: Sprachbildung durch kulturelle Teilhabe und interkulturelles Lernen**

Ziel der Fortbildungsreihe ist es, in das kreative Schreiben einzuführen und eine Performance zu präsentieren. Zielgruppe sind Lehrkräfte aus den Regelklassen und den Willkommensklassen.

#### **1. Lehrkräftefortbildung: „Was ist Poetry Slam?“ mit Wolf Hogeckamp (Slam Poet):**

- Vorstellung des Slams als Dichterwettbewerb in seiner Herkunft und Entwicklung
- Vorstellung der Arbeitsmaterialien zum Thema „Zusammen dichten“
- praktische Einführung in das sprachspielerische Schreiben

#### **2. Lehrkräftefortbildung: „Vom Text zur Performance“ mit Lars Ruppel (Slam Poet):**

- Workshop mit Lino Ziegel: Praktische Anleitung zum Textvortrag und zur Performance mit spielerischen Elementen
- Didaktik: Anleitung zur Vorbereitung einer schulinternen Präsentation

#### **3. Lehrkräftefortbildung: „Poetry Slam in der Schule“ mit Bas Böttcher (Slam Poet):**

- Austausch über erste Unterrichtserfahrungen
- Schreib- und Performance-Workshop mit Bas Böttcher: Vielfältige Zugänge zum Schreiben und zur Performance spielerisch erproben
- Didaktik: Projektplanungen und Möglichkeiten der Verankerung in der Schule

#### **Aktivitäten für Schülerinnen und Schüler:**

- *Besuch eines Slams im Grips Theater:* Alle beteiligten Klassen sind mit ihren Lehrkräften dazu eingeladen, an den Jugend-Slam-Veranstaltungen im Grips Theater – als Gäste oder als Akteurinnen und Akteure – teilzunehmen: in Grips-Mitte (Klosterstraße 68).
- *Workshops mit Bas Böttcher, Wolf Hogeckamp und Lars Ruppel:* Es finden 12 Workshops für Schülerinnen und Schüler aus den Regelklassen und Willkommensklassen statt.  
*Abschlusspräsentation der Workshops:* Die Abschlusspräsentation der Workshops für Schülerinnen und Schüler aus den Regelklassen und Willkommensklassen findet in der Aula einer Projektschule statt. Alle Projektklassen sind dazu herzlich eingeladen. (Moderation: Wolf Hogeckamp)

Alle Lehrkräfte erhalten in der ersten Veranstaltung Unterrichtsmaterial (Arbeitsmaterialien mit Slam-Texten und begleitenden Übungen).

Fragen zum Ablauf, Inhalt und zur Organisation sowie Interessensbekundungen richten Sie bitte an: Dr. Brigitte Schulte: [brigitte.schulte@senbif.berlin.de](mailto:brigitte.schulte@senbif.berlin.de)

### Sprachbildung und digitale Tools

Die Fortbildungsreihe stellt verschiedene praxisorientierte Ansätze vor, die durch den Einsatz digitaler Tools bei der Umsetzung von schüler nahen und sprachbildenden Lernarrangements im Präsenz- und Hybridunterricht unterstützen:

#### 1. Raus aus der Komplexitätsfalle mit Erklärvideos im naturwissenschaftlichen Unterricht

Mit dem Smartphone drehen wir kurze Erklärvideos mit der APP StopMotionStudio. Die APP ist kostenlos für IOS und Android erhältlich, sogar ohne jegliche Anmeldung. Bringen Sie mit, was Sie schon immer mal in einer Minute erklären wollten: Den Satz des Pythagoras, das Stoffteilchen-Konzept oder die Funktionsweise von elektrischem Strom...

- Vorstellen der APP StopMotionStudio
- Grundlagen der Videoproduktion; Erstellen eines eigenen Erklärvideos

#### 2. Sprachsensibler, schülerzentrierter, interaktiver Unterricht mittels Videokonferenz

Der Workshop präsentiert Videokonferenzen als ein Mittel des schulisch angeleiteten Lernens zu Hause. Wir stellen die Bedienelemente von Konferenztools vor und führen in unterschiedliche Funktionen ein. Aus Sicht der Sprachbildung weisen wir anhand von konkreten Unterrichtsbeispielen aus verschiedenen Fächern auf folgende Aspekte hin:

- besondere Anforderungen an gestellte Aufgaben und Inhalte der Konferenzen
- Regelvereinbarungen mit Schülerinnen und Schülern für die virtuelle Unterrichtssituation
- mögliche Absprachen im Kollegium

#### 3. Tools zur Kommunikation und Kollaboration in sprachlichen Fächern

Hybride Unterrichtskontexte benötigen digitale Werkzeuge, die den Schülerinnen und Schülern das Erstellen und Teilen von Erklärvideos, interaktiven Präsentationen oder Diskussionen/Umfragen online ermöglichen. Sie erhalten einen praxisnahen Überblick zu bewährten Online-Tools, die Sie zur gemeinsamen Erstellung von Inhalten verwenden können:

- Vorstellung Web-Anwendungen/Apps: Padlet, Tricider, Explain Everything, Kahoot, Oncoo
- Online-Zusammenarbeit und Erprobung der o.g. Werkzeuge

#### 4. Tools zur Kommunikation und Kollaboration in naturwissenschaftlichen Fächern

Hybride Unterrichtskontexte benötigen digitale Werkzeuge, die den Schülerinnen und Schülern das Erstellen und Teilen von Erklärvideos, interaktiven Präsentationen oder Diskussionen/Umfragen online ermöglichen. Sie erhalten einen praxisnahen Überblick zu bewährten Online-Tools, die Sie zur gemeinsamen Erstellung von Inhalten verwenden können:

- Vorstellung Web-Anwendungen/Apps: Padlet, Tricider, Explain Everything, Kahoot, Oncoo
- Online-Zusammenarbeit und Erprobung der o.g. Werkzeuge

### 5. Leseszenarien digital – anregende Aufgaben für alle Lerntypen

Diese projektorientierte Lesemethode kann analog oder mit digitalen Tools umgesetzt werden. Sie eignet sich für den Distanzunterricht, da die Schülerinnen und Schüler auch anspruchsvolle Texte ohne Vorentlastung selbsttätig unter motivierenden binnendifferenzierten Aufgabenstellungen bearbeiten.

- Vorstellung: Leseszenarienmethode, Web-Anwendungen/Apps: LearningApps, Etherpad
- Online-Zusammenarbeit und Erprobung der o.g. Werkzeuge

### 6. Digitale Medien zur Steigerung der Lese- und Schreibkompetenz nutzen: QR-Code

Der Workshop stellt die Nutzung digitaler Medien zur Förderung der Lese- und Schreibkompetenz vor. Im Vordergrund steht der QR-Code, da dieser es ermöglicht, kleine Texte binnendifferenziert zu verschlüsseln und das weitgehend ohne Internet.

- Vorstellung: Erstellen und Lesen von QR-Codes, Wortwolken und Schütteltexten an einem Unterrichtsbeispiel erklärt.
- Online-Zusammenarbeit und Erprobung der o.g. Werkzeuge

Fragen zum Ablauf, Inhalt und zur Organisation sowie Interessensbekundungen richten Sie bitte an: Dr. Brigitte Schulte: [brigitte.schulte@senbjf.berlin.de](mailto:brigitte.schulte@senbjf.berlin.de)

### Jahresfortbildung: Fortbildung für Lehrkräfte in Willkommensklassen

Im Rahmen der Jahresfortbildung des Zentrums für Sprachbildung erwerben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in anwendungsorientierten Seminaren fachliche und didaktische Basisqualifikationen und werden durch erfahrene Praktikerinnen und Praktiker in ihrem Berufsalltag unterstützt.

Die Fortbildung umfasst 64 Fortbildungsstunden plus 16 Stunden Netzwerktreffen, die generell in einer Veranstaltung pro Monat, zumeist im Wechsel von Halb- und Ganztagesveranstaltungen, abgehalten werden. Zusätzlich soll jeweils eine kollegiale Hospitation im Tandem stattfinden, um die vorgestellten Konzepte und Methoden praktisch umzusetzen und gemeinsam zu reflektieren.

Im ersten Schulhalbjahr bieten wir eine feste Videosprechstunde an, damit Fragen und Probleme zeitnah im Einzelgespräch geklärt werden können, im zweiten Halbjahr finden Schulbesuche und Beratungen statt.

Der Jahreskurs wird mit einem Zertifikat (bei mindestens 80% Anwesenheit) abgeschlossen.

Zielgruppe: Lehrkräfte der Grund-, weiterführenden und berufsbildenden Schulen (ab Klassenstufe 5), die ohne oder nur mit geringer Vorerfahrung in Willkommensklassen unterrichten und ihre Kenntnisse gezielt auf die Anforderungen in diesen Lerngruppen erweitern möchten.

Programmübersicht:

#### 1. Halbjahr

- Einführungsveranstaltung / Von der Alltags- zur Bildungssprache
- 1. Netzwerktreffen
- Lesen und Hören im DaZ-Unterricht
- 2. Netzwerktreffen
- Schreiben und Sprechen im DaZ-Unterricht

#### 2. Halbjahr

- 3. Netzwerktreffen
- Grammatische Strukturen
- Fachunterricht in WiKo-Klassen (GeWi, NaWi, Mathe) / Alphabetisierung
- 4. Netzwerktreffen
- Phonetik im DaZ-Unterricht
- Unterrichtsmethodik / Binnendifferenzierende Lernarrangements (LISUM)
- Theater im DaZ-Unterricht / Abschlussveranstaltung (LISUM)

Fragen zum Ablauf, Inhalt und zur Organisation sowie Interessensbekundungen richten Sie bitte an: Dr. Brigitte Schulte: [brigitte.schulte@senbif.berlin.de](mailto:brigitte.schulte@senbif.berlin.de)

### Fortbildungen für Lehrkräfte in Willkommensklassen und am Übergang

Für Lehrkräfte, die in Willkommensklassen oder am Übergang arbeiten, wird eine Vielzahl an Fortbildungen angeboten, aus denen Sie nach Interesse und Bedarf einzelne belegen können:

#### 1. Alphabetisierung

Schülerinnen und Schüler, die nur über geringe schriftsprachliche Kenntnisse verfügen oder in einem anderen Schriftsystem alphabetisiert wurden, benötigen eine zusätzliche Förderung. Die Fortbildungen zeigen Wege auf, Sprach- und Schriftspracherwerb zu verknüpfen und berücksichtigen die Heterogenität der Lerngruppen als Herausforderung.

#### 2. Deutschunterricht in Willkommensklassen

Die Fortbildungen zum Deutschunterricht in Willkommensklassen vermitteln Basisqualifikationen und berücksichtigen die Heterogenität der Lerngruppen. Themen sind:

- Sprachstandsfeststellung, Diagnose, Förderung
- Aussprachetraining
- Förderung der Textkompetenz
- Mehrsprachigkeit

#### 3. Fachunterricht in Willkommensklassen

Die Fortbildungen zum Fachunterricht in Willkommensklassen zeigen, wie ab der Niveaustufe A1 fachliche Inhalte in den Sprachunterricht integriert werden können, um die Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen des Fachunterrichts und den Übergang vorzubereiten:

- Experimentieren im naturwissenschaftlichen Unterricht
- Gesellschaftswissenschaften in Willkommensklassen
- Mit Mathematik Deutsch lernen in Willkommensklassen
- Textaufgaben sprachlich „knacken“
- Theatermethoden in Willkommensklassen

#### 4. Sprachförderung am Übergang und im Fachunterricht

Um den Übergang von der Willkommens- in die Regelklasse zu bewältigen und zentrale Prüfungen zu bestehen, benötigen Schülerinnen und Schüler integrative Sprachförderung im Fachunterricht und Unterstützung durch fachbezogene additive Sprachförderangebote:

- Ein Sprachkompetenzteam einrichten: diagnostizieren, beraten, Unterricht planen
- Sprachförderung am Übergang
- Integrierte Sprachförderung im Fachunterricht (GeWi, NaWi, Mathe, WAT)

Fragen zum Ablauf, Inhalt und zur Organisation sowie Interessensbekundungen richten Sie bitte für Grundschulen an Dr. Monika Vöge [monika.voege@senbjf.berlin.de](mailto:monika.voege@senbjf.berlin.de), für weiterführende Schulen an Dr. Brigitte Schulte: [brigitte.schulte@senbjf.berlin.de](mailto:brigitte.schulte@senbjf.berlin.de)

### Demokratische, diversitätswusste und diskriminierungskritische Schulentwicklung

Der Bedarf nach Schulentwicklung im soziokulturellen Kontext zeigt sich unter anderem in Konflikten, Beleidigungen, Gewalt, Ausgrenzungen und Diskriminierungen, welche sich auf die vielfältigen Ebenen der Diversität beziehen. Es fehlt zudem häufig grundlegendes Wissen über Flucht, Migration und Trauma, um hierbei diversitätssensibel vorgehen zu können. Soziokulturelle Diversität wird somit zur Belastung statt zur Bereicherung.

In der Fortbildungsreihe „Demokratische, diversitätswusste und diskriminierungskritische Schulentwicklung“ werden die übergreifenden Themen Demokratiebildung, Gewaltprävention, Diversity, Interkulturelle Bildung und Sprachbildung miteinander vernetzt. Die Fortbildungsreihe umfasst acht Module. Ziel ist es, die Schulen auf ihrem Weg zur Implementierung diversitätssensibler Schulentwicklung weiter zu stärken.

Es gibt zwei Angebote:

1. Ein offenes Angebot, das alle Berliner Pädagoginnen und Pädagogen anspricht. Dieses Angebot „Herausforderungen und Chancen von Vielfalt“ besteht aus fünf halbtägigen Bausteinen:

- Gelingende Konfliktbearbeitung mit Schülerinnen und Schülern
- Anti-Mobbing-Strategie
- Schwierige Gespräche mit Eltern
- Klassengemeinschaften stärken
- Kollegiale Fallberatung

2. Ein vertiefendes Angebot, das sich an Erzieherinnen und Erzieher sowie Lehrkräfte der Schulen richtet, die am Schulbegleitprogramm „Schulentwicklung im Kontext soziokultureller Diversität erfolgreich gestalten“ teilnehmen. Hier können die Pädagoginnen und Pädagogen zwischen 7 Bausteinen wählen:

- Demokratiepädagogik – Von kleinen Methoden zum großen Wurf
- Partizipation von Schülerinnen und Schülern: Klassenrat einführen und implementieren
- Gelingende Konfliktbearbeitung – von Friedenstreppe und Schulmediatorinnen und Schulmediatoren
- Schwierige Gespräche mit Eltern – der Weg zu einem wertschätzenden Umgang im Konflikt
- Diskriminierung und Teilhabe – Formen von Diskriminierung und Handlungsstrategien
- Vorurteile reflektieren und Vielfalt fördern – Selbstreflexion und Pädagogischer Umgang
- Prozessbegleitung und Fallarbeit zu eigenen Schulthemen

Fragen zum Ablauf, Inhalt und zur Organisation sowie Interessensbekundungen richten Sie bitte an Ayfer Sever: [ayfer.sever@senbif.berlin.de](mailto:ayfer.sever@senbif.berlin.de)

### Weitere Veranstaltungen

Am Zentrum für Sprachbildung werden neben den in diesem Katalog aufgeführten Fortbildungen weitere Fortbildungsveranstaltungen angeboten, die sich an individuelle Lehrkräfte und/oder Erzieherinnen und Erzieher richten und einige Stunden oder bis zu einem Tag umfassen.

Informationen über diese weiteren Veranstaltungen finden Sie laufend aktualisiert auf unserer Homepage auf dem Bildungsserver in der Rubrik „Veranstaltungen“:

<https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/zes-berlin0>

Wir freuen uns, wenn Sie regelmäßig auf unserer Homepage vorbeischaauen!

### 3 Angebote für Sprachbildungskordinatorinnen und -koordinatoren

Die Arbeit der Sprachbildungskordinatorinnen und -koordinatoren ist zentral für die Durchgängige Sprachbildung an den Berliner Schulen. In ihrer Verantwortung liegt u.a. die Entwicklung und Fortschreibung des Sprachbildungskonzepts, dessen Integration ins schulinterne Curriculum sowie die Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen an den jeweiligen Schulen zu Themen der Sprachbildung.

Zur Unterstützung der Sprachbildungskordinatorinnen und -koordinatoren bietet das Zentrum für Sprachbildung Netzwerktreffen unter relevanter Themensetzung in regelmäßigen Abständen an. In den Netzwerktreffen werden relevante aktuelle Themen behandelt. Sie dienen zum gegenseitigen Austausch, regen Kooperationen zwischen Schulen an und haben Fortbildungscharakter. Darüber hinaus werden regelmäßig Fachtage veranstaltet, oftmals in Kooperation mit wissenschaftlichen und praktisch tätigen Institutionen.

Die Sprachbildungskordinatorinnen und -koordinatoren erhalten die Einladungen zu den Netzwerktreffen und Fachtagen über die Schulberaterinnen und Schulberater des Zentrums für Sprachbildung.

Netzwerktreffen
Vier Netzwerktreffen pro Schuljahr je Bezirk/reg. Verbund
Fachtage
<p>Berlin-weite Fachtage zu aktuellen Themen der Sprachbildung einige Themen der letzten Jahre:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachbildung und schulisches Lernen auf Distanz (mit Prof. Sebastian Schädler, Evangelische Hochschule, Berlin; Medienzentrum Pankow; VöBB u.a.)</li> <li>• Schreiben im Fachunterricht (mit Dr. Erhan Gürsoy, Universität Duisburg-Essen)</li> <li>• Sprachbildung und Digitalisierung (mit Christian Richter, Medienpädagoge, LISUM; Marina Weisband, politik-digital u.a.)</li> </ul>

## Kontakt

Zentrum für Sprachbildung

Martina Reynders (Leitung)

Levetzowstraße 1-2

10555 Berlin

Tel.: 030 / 90 22 99 108

E-Mail: [martina.reynders@senbjf.berlin.de](mailto:martina.reynders@senbjf.berlin.de)

Informationen zu unserer Arbeit finden Sie auch auf dem Bildungsserver:

<https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/zes-berlin0>

## Anfahrt



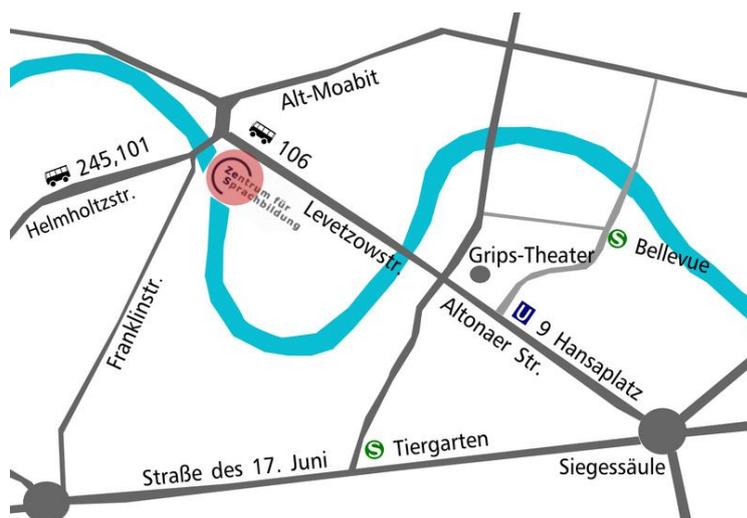
101, 106, 245



S3, S7, S75 (Bellevue, Tiergarten)



U9 (Turmstraße, Hansaplatz)



### **Herausgeber**

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie  
Zentrum für Sprachbildung (ZeS)  
Levetzowstraße 1-2 10555 Berlin  
verantwortlich: Diemut Severin, IIA 3

### **Redaktion**

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie  
Zentrum für Sprachbildung (ZeS)  
Levetzowstraße 1-2 10555 Berlin  
Dr. Annkathrin Darsow, Martina Reynders, Dr. Monika Vöge

### **Titelbild**

Charlotte Spranger

Berlin, Dezember 2020